Der Mensch und die Götter: Ovid, *Metamorphosen* I 207 - 243

**Lycaon**

*Jupiter hat eine Götterversammlung einberufen, um über die Zukunft der Menschheit zu beraten: Zu frevelhaft sei das Treiben der Menschen geworden, um dem tatenlos zuzusehen. Schließlich habe er auch Verantwortung für die Halbgötter und die Naturgottheiten wie Nymphen und Satyrn, die unter menschlichen Übergriffen leiden. Als Beispiel erwähnt er den Namen des arkadischen Königs Lycaon. Sofort reden alle Götter und Göttinnen aufgeregt durcheinander. Jupiter gebietet mit einem Handzeichen Ruhe.*

|  |
| --- |
| **Jupiter sieht nach dem Rechten** |
| 5 | Substitit ut clamor pressus gravitate regentis,Iuppiter hoc iterum sermone silentia rupit:"Ille quidem poenas (curam hanc dimittite!) solvit.Quod tamen admissum, quae sit vindicta, docebo:Contigerat nostras infamia temporis aures;quam cupiens falsam summo delabor Olympoet deus humana lustro sub imagine terras.Longa mora est, quantum noxae sit ubique repertum,enumerare: Minor fuit ipsa infamia vero. | **ille**: Lycaon**poenas solvere** - Strafe büßen**admittere** *hier: ≈* committere**admissum**: *erg.* sit**vindicta** - Strafe, Rache**infamia** - schlechter Ruf, schlimmes Gerücht**quam falsam:** *erg.* esse**lustrare** - durchwandern**longa ...** - er würde zu lange dauern**noxa** - Schuld, Vergehen**infamia** s.o. |

**Aufgaben:**

1. Bestimmen Sie den Kasus und seine Funktion:

 *regentis* (V. 1), *silentia* (V. 2), *quae* (V. 4), *summo Olympo* (V. 6), *deus* (V. 7), *noxae* (V. 8), *vero* (V. 9)

2. Erklären Sie die Konstruktionen in V. 6.

3. Benennen Sie die Funktion der beiden Konjunktiove in V. 4 und V. 8.

4. Analysieren Sie V. 8-9 metrisch und benennen Sie die auftretenden Besonderheiten.

5. Jupiter ist dafür bekannt, dass er seine Gestalt wechselt: Als Stier für Europa, als goldener Regen für Danae, als Schwan für Leda, als Artemis für Kallisto usw. Erklären Sie, warum Jupiter sich in diesem Fall in Gestalt eines Menschen auf die Erde begibt.